

Zertifizierung von Federn und Daunen nach Öko-Tex Standard 100

Autor(en): **Weber, Gertrud**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **116 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zertifizierung von Federn und Daunen nach Öko-Tex Standard 100

Ortrud Weber, Gertrud Kenngott, Hohenstein Institute, Bönnigheim, D

Federn und Daunen für Bettwaren können grundsätzlich – wie andere Zutaten von textilen Endprodukten – nach dem Öko-Tex® Standard 100 zertifiziert werden.

Wie bei den Öko-Tex® Laborprüfungen üblich, richtet sich der Prüfumfang dabei nach der Beschaffenheit des überprüften Materials sowie seinem bestimmungsgemässen Gebrauch. Bei ungefärbten Textilien entfällt beispielsweise die Überprüfung auf unerwünschte Farbstoffe. Artikel für Babys und Kleinkinder (Produktklasse I) müssen strengere Anforderungen erfüllen als Dekorationstextilien (Produktklasse IV).

Prüfkriterien

Entsprechend werden auch Federn und Daunen lediglich auf die für sie relevanten Öko-Tex® Kriterien getestet. Im Einzelnen sind dies: pH-Wert, Formaldehyd, Schwermetalle, Pestizide, Phenole, zinnorganische Verbindungen sowie eine Geruchsprüfung. Unterschiedliche Provenienzen (z. B. osteuropäisch, kanadisch usw.) müssen jedoch gesondert überprüft werden. Der finanzielle Aufwand einer Zertifizierung setzt sich aus den (je nach Aufwand unterschiedlichen) Prüfgebühren und der Lizenzgebühr zusammen.

Bei federn- bzw. daunengefüllten Bettwaren wie Kissen oder Zudecken sind folgende Öko-Tex® Zertifizierungen möglich:

- Federn und Daunen; mit oder ohne Qualitätsangaben (z. B. weiss, Klasse I etc.)
- Hüllen, weiss oder gefärbt sowie in verschiedenen Stoffqualitäten (Baumwolle, Baumwolle/Polyester etc.)
- konfektionierte Bettwaren, gefüllt mit Federn und Daunen

Zertifizierung

Eine Auszeichnung von Öko-Tex® zertifizierten Bettwaren mit dem Label «Textiles Vertrauen» auf der Aussenseite ist nur dann möglich, wenn alle Zutaten (Füllung, Hülle, Zubehörteile wie Reissverschlüsse etc.) erfolgreich überprüft und zertifiziert wurden. Ist hingegen beispielsweise nur die Hülle zertifiziert, so darf eine Produktkennzeichnung mit dem Öko-Tex® Label lediglich auf der Innenseite der Hülle erfolgen, um eine Irreführung des Verbrauchers auszuschliessen.

Voraussetzung für die Zertifizierung von Federn und Daunen nach dem Öko-Tex® Standard 100 ist:

- ein vollständig ausgefüllter und original unterschriebener Antrag, inklusive repräsentativem Mustermaterial und Konformi-

tätsklärung die durch einen Prüfbericht an das Unternehmen bestätigte erfolgreiche Prüfung und/oder

- das Einreichen von Kopien gültiger Öko-Tex® Zertifikate für bereits überprüfte Bestandteile

Ein Öko-Tex® Zertifikat hat eine Gültigkeit von 12 Monaten und kann danach beliebig oft verlängert werden. Mit jedem Verlängerungsantrag, bzw. wenn sich die Zusammensetzung des überprüften Materials ändern sollte, sind neue repräsentative Musterproben zur Laborprüfung einzureichen.

Führende Schweizer Stickereiunternehmen gründen Innovationsgesellschaft

Am 27. Oktober 2008 gründeten die sechs führenden Schweizer Stickereiunternehmen die «Innovationsgesellschaft Stickerei AG (IGS)». Das Ziel des Unternehmens ist, gemeinsam Forschung und Entwicklung zu betreiben und damit aktiv eine erfolgreiche Zukunft der Schweizer Stickereiindustrie sicherzustellen.

Die Textilindustrie in der Schweiz hat Zukunft – davon ist auch die Schweizer Stickereibranche überzeugt. Um jedoch auch in Zukunft erfolgreich am Markt agieren zu können und der Konkurrenz jeweils eine Nasenlänge voraus zu sein, braucht es Innovationen. Aufgrund der Grösse der Unternehmen in der Schweizer Stickereiindustrie haben sich die Vertreter dieser Firmen nun entschieden, in Zukunft das Thema «Innovation» gemeinsam anzugehen.

Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten konnte die «Innovationsgesellschaft Stickerei AG (IGS)» im Jahre 2008 gegründet werden und die Vertreter der sechs Gründungsmitglieder (Bischoff Textil AG, Eisenhut & Co. AG, Embrex Stickereien AG, Filtex AG, Forster Rohner AG, Union AG) unterzeichneten die Gründungsakten. Der Sitz der Gesellschaft wird am tebo (Technologiezentrum an der EMPA St. Gallen), Lerchenfeldstrasse 5, St. Gallen, sein, welches für die noch junge Forschungsfirma ein ideales Umfeld bietet.



Abb. 1: Um eine Bettdecke oder ein Kissen mit dem Label «Textiles Vertrauen» auf der Aussenseite auszeichnen zu dürfen, müssen alle Zutaten (Füllung, Hülle, Zubehörteile wie Reissverschlüsse etc.) erfolgreich überprüft und zertifiziert werden